



Schulhalbjahr 2006/07 (2. Halbjahr)



Eckener-Schule



Tagesablauf

Montag, den ... 2007 – der Vormittag

8:00 Uhr Begrüßung, Tagesablauf, Ziel, Erwartungen


Einführung

SWOT-Analyse des Bildungsgangs
(SWOT steht für strength / weaknesses / opportunities / threats)


12:00 Uhr Mittagspause

Am Vor- und Nachmittag ist jeweils eine Kaffeepause mit ca. 20 Minuten geplant.

Bildungsgang: XY Folie 2



Eckener-Schule



Tagesablauf

Montag, den ... 2007 – der Nachmittag


13:00 Uhr Präsentation der Ergebnisse des Koordinierungsteam (Workshop „Leitbild und Strategie“ am 15.-16.12.2006 und 30.01.2007) mit anschließender Diskussion

Auswirkungen des Leitbildes und der Strategien der Eckener-Schule für den Bildungsgang – Festlegung von konkreten Aktionen für den Bildungsgang


Ausblick, Feedback, Abschluss

17:00 Uhr Ende

Bildungsgang: XY Folie 3



Eckener-Schule



Ziel

Die Teilnehmern kennen

- § die wichtigsten Stärken und Schwächen der Eckener-Schule
- § die wichtigsten Chancen und Risiken der Eckener-Schule
- § Mission und Vision der Eckener-Schule
- § die Strategien der Eckener-Schule

Die Teilnehmer haben bezogen auf den Bildungsgang

- § eine Übersicht der wichtigsten Stärken und Schwächen erarbeitet,
- § eine Übersicht der wichtigsten Chancen und Risiken erstellt,
- § eine Übersicht ausgearbeitet, welche Maßnahmen (mit notwendigen Ressourcen) nötig sind, um die Strategien der Schule zu unterstützen.

Bildungsgang: XY Folie 4

Die Strategie-Workshops der Bildungsgänge

Schulhalbjahr 2006/07 (2. Halbjahr)

Eckener-Schule FLENSBURG

Auswirkungen des Leitbildes und der Strategien auf den Bildungsgang

Die Fragestellung lautet:

- § Welchen Beitrag zur Erreichung der Strategien und Ziele der Schule können wir leisten?
- § Welche Maßnahmen sind dazu in unserem Bildungsgang erforderlich?
- § Welche Ressourcen benötigen wir für diese Maßnahmen / Aktivitäten?

Bildungsgang: XY Folie 20

Eckener-Schule FLENSBURG

Auswirkungen des Leitbildes und der Strategien auf den Bildungsgang

Das ZAK-Prinzip

Ziel:
Das Ziel der Aktion, konkret:
Wozu soll diese Aktion gut sein?
Welches Ergebnis soll sie bringen?

Aktion:
Der Inhalt der Aktion, konkret:
Worin besteht die Aktion?
Was ist zu tun?

Kennzahl:
Indikator / Messgröße, konkret:
Woran können wir die Umsetzung der Aktion messen?
Woran können wir die Wirksamkeit der Aktion in Bezug auf das Ziel bzw. die Strategie erkennen / messen?

Ziel:	Strategie
Aktion:	Nötige Ressource:
Kennzahl:	Perspektive

Bildungsgang: XY Folie 22

Eckener-Schule FLENSBURG

Ausblick

Um diese Arbeitspakete erfolgreich umzusetzen ist es nötig,

- § die "Entscheider der Schule" davon zu überzeugen und
- § sich einen Auftrag zur weiteren Planung und späteren Umsetzung zu holen.

Der nächste Schritt ist deshalb, sich konkretere Vorstellungen zu machen (siehe Grafik rechts) und dies im Koordinierungsteam zu präsentieren.

Projektidee

Projekt-Bezeichnung:	
Projektziel	
zu liefernde Teilergebnisse	Nutzen
Rahmenbedingungen	Stolpersteine / Risiken

Differenziert nach den versch. Interessengruppen

Bildungsgang: XY Folie 25